

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 14

Nachruf: Unsere Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Toten

† August Eberle, Sekundarlehrer, Rorschach.

Im Alter von 53 Jahren starb der Kollege nach langem Leiden. In Mörschwil aufgewachsen, studierte er in Engelberg, um dann den Sekundarlehrkurs in St. Gallen zu absolvieren; erst versah er Lehrstellen in Gams und Altsäfften, um hierauf nach Rorschach gewählt zu werden,

wo er 28 Jahre ausgezeichnet wirkte und sich hohes Ansehen erwarb. Er war ein vorbildlicher Pädagoge. Im Gemeinderat von Rorschach sass er als Vertreter der konservativen Volkspartei. Mit Freund August Eberle verlor die Hafenstadt am Bodensee einen aufrechten, pflichtbewussten Menschen und Lehrer. **

Sie zahlen Fr. 10.— für die Hilfskasse
wenn Sie mit dem Ferienreisebüro der Kollegen Röthlin und Windlin, Kerns, die Weltausstellung besuchen. Ohne jede Preiserhöhung zahlt dieses Reisebüro der Hilfskasse Fr. 10.— für jedes Mitglied des K. L. V. S. oder Angehörige, deren Reise durch die Hilfskasse vermittelt wird. 5-Tage-Reise ab Basel Fr. 122.—: 26.—30. Juli; 21.—25. August; 4.—8. Oktober. Jede Auskunft durch Ferienreisebüro Kerns (Obw.).

Die Hilfskassa-Kommission.

Ferienkolonien und Jugendwandern

Die Kommission für katholische Ferienkolonien und Jugendwandern nahm an ihrer letzten Sitzung vom 17. Juni in Luzern auch die Anregung entgegen, man möchte in der „Schweizer Schule“ oder brieflich Beobachtungen, Wünsche und Erfahrungen bekannt geben, die bei der Aufstellung von allgemeinen „Richtlinien“ und besondern „Anleitungen“ wertvoll sein könnten. Briefliche Mitteilungen, die zunächst oder überhaupt nicht veröffentlicht werden sollen, sind zu richten an den Präsidenten der Kommission, Hrn. Josef Müller, Lehrer, Flüelen (Kanton Uri). Auch diesen Sommer finden wieder zahlreiche Kolonien statt. Die Leiterinnen und die Leiter werden gewiss Erfahrungen sammeln, die — zu „Anleitungen“ ausgearbeitet — für manchen Anfänger lehrreich und wegleitend sein können. Die katholischen Ferienkolonien sollen in jeder Beziehung vorbildlich sein, und wenn ein jugendfroher Geist

herrschen soll, müssen auch äussere Bedingungen und sachliche Fragen berücksichtigt werden. — Eventuelle Mitteilungen müssten aber gleich nach der Heimkehr erfolgen. Die Kommission ist für Anregungen dankbar.

O. S.

5. Schweiz. Lehrerbildungskurs über Nüchternheitsunterricht

18. und 19. Juni 1937 im Paulusheim in Luzern.

Der Kurs war ein Treffer. Ueber 250 Teilnehmer fanden sich an den drei Kurs-Halbtagen zu den sieben Vorträgen und den fünf Filmen ein. Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug, stellten das Hauptkontingent. Doch auch von Zürich, Bern, Aargau, Basel, Thurgau, Waadt, St. Gallen und Genf waren Kolleginnen und Kollegen herbeigeeilt, um sich über den Nüchternheitsunterricht belehren zu lassen und auch um den Bestrebungen der alkoholfreien Erziehung ihre Sympathie zu bekunden. In erfreulich grosser Zahl wohnten die Lehrschwestern der Innerschweiz dem Kurse bei. Das städtische Lehrerseminar Luzern liess alle seine Seminaristen für einen halben Tag im Paulusheim antreten; von St. Michael in Zug und von mehreren innerschweizerischen Kollegien, so besonders von den beiden Priesterseminarien Luzern und Schöneck, waren Vertreter erschienen. Die Erziehungsbehörden von Luzern, Schwyz, Obwalden, Zug, Basel und Waadt beschickten den Kurs durch offizielle Vertreter. Luzern, Kanton und Stadt, bezeugten ihr Interesse durch die Anwesenheit mehrerer Herren Inspektoren und Rektoren. Die Aufnahme der Referate und der Ausstellung durch die Kursteilnehmer liess allgemein auf hohe Befriedigung schliessen.

Dr. Oettli, Lausanne, eröffnete den Kurs mit einem interessanten Experimentalvortrag über die Milch, dem sich der neue Trickfilm der Schweiz. Milchkommission